

KINDERGOTTESDIENST@HOME

Wüstenzeit

Psalm 27 für Kinder erzählt

Gott ist mein Licht, wenn es finster ist.
ER ist mein Schutz, wenn ich Angst habe.

Vor wem sollte ich mich fürchten?
Vor den Menschen? Vor dem Alleinsein?

Gott ist stärker. Gott ist bei mir.
Verlass mich nicht, zeige mir meinen Weg, begleite mich.

Wenn du bei mir bist, habe ich Mut.
Wenn du mir hilfst, bin ich stark.

Du Gott, bist mein Licht, wenn es finster ist,
und mein Schutz in der Nacht.

Ich danke dir, dass du mir hilfst.



Gott hält die ganze Welt in seiner Hand

Gott hält die ganze Welt in seiner Hand,
Gott hält die ganze Welt in seiner Hand,
Gott hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand.

Gott hält die Großen und die Kleinen in seiner Hand...

Gott hält die Lauten und die Leisen in seiner Hand...

Gott hält auch dich und mich in seiner Hand...

Ein tolles Lied, das noch schöner wird, wenn man eigene Strophen erfindet.

Geschichte

Nachdem Gott zu Mose im Dornbusch gesprochen hatte, war Mose wieder nach Ägypten zurückgekehrt. Auch wenn der Pharao die Israeliten nicht gehen lassen wollte, konnten die mit Gottes Hilfe doch aus Ägypten fliehen. Und Gott blieb bei seinem Volk, leitete und versorgte es auch in der lebensfeindlichen Wüste. Davon erzählt heute die Geschichte.

Nachdem Gott die Israeliten aus Ägypten befreit hatte, führte Mose die Menschen durch die Wüste. Er ging dem Volk voran. Hinter ihm folgte ein langer Zug von Männern, Frauen und Kindern. Die Frauen trugen die Säuglinge in Tüchern, die sie sich umgebunden hatten. Die Männer trieben die Viehherden vor sich her. Andere zogen und schoben die Wagen.

Mose wollte mit dem Volk zum Gottesberg Sinai gehen. Dorthin, wo Gott mit ihm im Dornbusch gesprochen hatte. Aber der Berg war weit entfernt und die Wüste war groß. Über zwei Monate waren vergangen, seit die Israeliten Ägypten verlassen hatten. Wann sind wir endlich in dem Land, das Mose uns versprochen hat?", fragten einige von ihnen. Andere klagten: „Bestimmt werden wir in dieser wüsten Gegend umkommen. Da hätte Gott uns geradeso gut in Ägypten sterben lassen können.“

Bald murrten sie alle gegen Mose und dessen Bruder Aaron. Sie riefen: „In Ägypten hatten wir es besser! Dort saßen wir vor vollen Fleischtöpfen. Dort hatten wir genug Brot. Ihr beide aber habt uns in diese Wüste geführt. Ihr wollt uns verhungern lassen!“ Mose antwortete: „Ich habe getan, was Gott mir befahl! Darum gelten eure Vorwürfe Gott und nicht mir. Aber ich bin sicher, dass Gott uns hilft, wenn wir Hunger haben.“

Gegen Abend stellten die Israeliten ihre Zelte auf. Da flog ein großer Vogelschwarm auf das Lager zu. Es waren Wachteln. Sie ließen sich beim Lager nieder. Um die Zelte herum wimmelte es von Vögeln. Die Israeliten brauchten nur die Hände auszustrecken, um sie zu fangen. Jetzt hatten sie genug Fleisch zu essen.

Am anderen Morgen lag Tau auf dem Boden. Als die Sonne aufging, verdunstete der Tau. Am Boden aber blieben weißliche Körner zurück. „Was ist das?“, fragten die Israeliten. Sie hoben die Körner auf und kosteten davon. „Das schmeckt wie Honig!“, riefen sie. Mose aber sagte: „Das ist das Brot, das Gott euch gibt, damit ihr am Leben bleibt. Jeder soll so viele Körner sammeln, wie er für einen Tag zum Essen braucht. Niemand darf Vorräte anlegen!“ Ein paar hörten nicht auf Mose. Sie taten Körner für den nächsten Tag auf die Seite. Aber die Körner schmolzen, als es heiß wurde. Am anderen Morgen waren die Töpfe voller Würmer und Maden und stanken. Die Israeliten nannten die Körner Manna. Noch heute essen die Nomaden in der Wüste Manna.

Einmal ging den Israeliten das Trinkwasser aus. Ein paar Männer gingen zu Mose und forderten: „Gib uns Wasser!“ „Ihr beklagt euch andauernd!“, erwiderte Mose. „Warum bittet ihr nicht Gott um Wasser? Warum habt ihr kein Vertrauen?“ „Wir wollen Wasser!“, riefen die Männer. Wozu hast du uns aus Ägypten herausgeholt? Damit wir samt unseren Frauen und Kindern hier verdursten?“ Da rief Mose Gott an: „Was soll ich machen? Das ganze Volk Israel ist gegen mich! Es fehlt nicht viel und sie töten mich!“ Gott sprach zu Mose: „Schlage mit deinem Stock an jenen Felsen dort! Dann wird Wasser aus den Steinen sprudeln und alle können trinken.“

Mose schlug an den Felsen. Da trat Wasser aus den Spalten. Und niemand musste verdursten.

Bastelidee Wüstenbild mit "Sand":

Du brauchst:

- Salz
- Fingerfarben (oder Wasserfarben mit ganz wenig Wasser)
- einen schwarzen Filzstift, Pinsel, Blatt Papier



1) Salz mit der Farbe mischen und die Wüste am unteren Bildrand malen.

2) Handabdruck als Kamel in die Wüste machen

3) Das Bild weiter anmalen zum Beispiel mit einer Sonne oder einem Kaktus

Eventuell muss man das Bild zwischen den einzelnen Schritten trocknen lassen.

Spielidee:

Das Land Ägypten liegt hinter ihnen. Das von Gott versprochene Land ist noch nicht erreicht. Und ihr Unglaube beschert ihnen eine schier endlose Wanderung in der Wüste. Und doch erreichen sie schließlich das ersehnte Ziel.

Vorbereitung: Du benötigst eine 1 m lange Schnur oder Kordel. Alle 5 cm wird ein Knoten gemacht. So erhält die Schnur ca. 20 Knoten, die Spielfelder. Wer mag, kann noch Wüstenhügel basteln. Wie die Hügel gemacht werden? Schneide einfach Kreise aus einem Blatt heraus. Dann mache einen Schnitt bis zur Kreismitte. Jetzt kannst du abschließend den Kreis an der Schnittstelle zu einem Kegel übereinander schieben und zusammenheften. Die Schnur (der Weg) wird zwischen den Hügeln verlegt. Als Spielfigur verwendest du ein Spielzeug-Männchen. Außerdem brauchst du einen Würfel.



Und so geht es: Alle Mitspieler setzen sich rund um das Spielfeld. Reihum wird nun jeweils zweimal gewürfelt. Und nun aufgepasst: Ist der zweite Wurf gleich oder größer als der erste? Dann darf Mose einen Knoten vorrücken. Andernfalls muss er stehen bleiben. Wann wird er das Ziel erreichen? Jüngere Kinder können auch zwei Würfel in unterschiedlichen Farben nehmen: Sind beide Augenzahlen gleich, darf Mose weiterziehen.

Unterwegs gibt es aber Stärkung: Bestimme einen Knoten, an dem es Manna und Wachteln gibt (z.B. einige Cornflakes oder Apfelstückchen) und einen anderen für das Wasser in der Wüste.

(Nach einer Idee von kigo-tipps.de/html/spielinn.htm)

Rezept für Brötchen



100g Weizenmehl
150g Weizenvollkornmehl
35ml Pflanzenöl
1 Ei
0,5Tl Salz
2Tl Backpulver
80-100ml Wasser
Sonnenblumen/Sesam/Kürbiskerne usw. nach belieben

Backofen auf 180°C vorheizen (Ober-Unter-Hitze)

Alle Zutaten miteinander vermischen und am besten, wenn ein Teig entstanden ist, mit der Hand fertig kneten. Teig in 6 gleich große Stücke teilen und daraus Brötchen formen. Ca. 20 Minuten lang backen

Und jetzt bist du dran:

Wir freuen uns immer über Fotos und veröffentlichen sie gerne auf unserer Homepage: <https://ekg-heidelsheim.de/angebote/kigohome/>
(Mail an: daniel.dejong@kbz.ekiba.de)

Herzliche Grüße, bleibt behütet
das Kindergottesdienst@Home-Team